



Jahresbericht Glarner Kammerorchester 2014

„...es ging immer um Musik!“

Liebe Vereinsmitglieder und Weggefährten,
für unser Glarner Kammerorchester hat das Jahr sehr ungewöhnlich begonnen: Statt der am 12. Januar 2015 geplanten ersten Probe trafen wir uns zu einer ausserplanmässigen Versammlung gemeinsam mit dem Glarner Singverein. Dort, in der Alten Kaserne Glarus, stellten sich etwa 70 Musiker/-innen einer völlig neuen Situation. Es galt, über den unerwarteten, gesundheitlich bedingten Rücktritt unseres langjährigen Musikalischen Leiters Christoph Kobelt zu informieren und die nötigen Schritte für die Zukunft vorzubereiten. „...es ging immer um Musik!“ Mit diesem Zitat aus dem gleichnamigen Titel eines Buchs über Nikolaus Harnoncourts musikalische Erinnerungen hielten wir uns trotz der grossen Betroffenheit auf Kurs: Wir wollen auch künftig so engagiert, so lebendig musizieren und konzertieren wie in den vergangenen 30 Jahren mit Christoph Kobelt. Es wird sehr vieles anders werden, aber nicht alles: Das erste ohnmächtige Gefühl nach dieser Nachricht hat uns nicht erstarren lassen, nicht den Boden unter den Füßen weggezogen. Denn: Der Boden ist gelegt und fest, man kann weiter darauf aufbauen. In der ersten Probe am 19.1. unter Leitung unseres Konzertmeisters Peter Ferndrigger, wo wir neue Noten erhielten, zeigte es sich: Vieles, was Christoph Kobelt uns vermittelte, scheint gleichsam im „genetischen Code“ unseres Musizierens und Verstehens von Musik verankert. Und auch die zweite Probe im 2015, geleitet von Reto Cuonz – unser Interims-Dirigent und Leiter der nächsten Konzerts - offenbarte soviel positive Energie, dass wir mutvoll in die Zukunft schauen können. Nicht nachtrauern, nicht bedauern wollen wir das Unabänderliche, vielmehr dankbar sein, für alles Empfangene und Erlebte. Jeder Klang, der in den Raum getreten ist, lässt ihn als anderen fortbestehen: Und das Gute, Wahre, Schöne, das einmal unsere Herzen erreicht hat, wird nicht wieder verloren gehen. Das gemeinsam Erfahrene wirkt über den Moment hinaus, schafft Beziehungen, die weiterleben. So freuen wir uns, wenn auch Sie weiterhin diesen unseren Weg nach Kräften unterstützen und bereichern – durch Ihre Mitgliedschaft, den Besuch unserer Konzerte, durchs Teilen einer gemeinsamen Passion. Ob Aktiv-, Passiv- oder Gönnermitglied, ob Sponsoren oder als Vertreter kultureller Institutionen im Glarnerland – wir gestalten gemeinsam den Raum, in dem Musik entstehen kann Und wir sind gespannt darauf, wiederum erleben zu dürfen, wie sich in den nächsten Jahren neue musikalische Versionen erfüllen.

Ich möchte Sie sogleich auf unser nächstes Konzert aufmerksam machen: Am 13.6. konzertiert das Glarner Kammerorchester mit jungen Talenten der Glarner Musikschule in der Aula Glarus. Das gehört zu unseren schönsten Aufgaben: Erleben und mithelfen, wie Kinder und Jugendliche zu Musikern werden. Werke von Antonio

Vivaldi, Arcangelo Corelli, Joseph Haydn, Dimitri Kabalewski, Mason Williams und Bernard Wayne Sanders stehen auf dem Programm, mit Solisten an der Geige, Gitarre, Klavier und Saxofon. Die Erstaufflage eines solchen gemeinsamen Projekts mit der Glarner Musikschule im Jahr 2011 (in deren 40-ten und unserem 35-ten Jubiläumjahr) war ein grandioser Erfolg und ist in die Geschichte beider Institutionen eingegangen. Erzählen Sie anderen davon, und seien Sie selbst dabei!

Das vergangene Vereinsjahr bringt Erinnerungen an zwei aussergewöhnliche Konzerte. Diese haben unserem Orchester und wohl auch den Konzertbesuchern neue Facetten unserer Musikalischen Arbeit gezeigt und neue (Zeit-)Räume erschossen: Bis in die Spätromantik und die Gegenwart reichte das Spektrum unserer Programme, wir mussten uns auf ungewohnte technische und interpretatorische Herausforderungen einlassen. Unser Musikalischer Leiter Christoph Kobelt hat es wie immer hervorragend verstanden, uns von den ersten, noch etwas wackligen Schritten in diesen neuen Klangräumen bis hin zum sicheren und wohlkoordinierten Konzertablauf zu führen, dies gemeinsam mit unserem Konzertmeister, Stimmführe/-innen und Solisten, welche dies in hervorragender Weise unterstützten.

Sinfoniekonzert am 12. März 2014 in der Linth-Arena SGU

Als „Musikalische Kür in der Sporthalle“ betitelte die Südostschweiz das Sinfoniekonzert mit den Solisten Flurin Cuonz (Violoncello) und Ricardo Gatzmann (Klarinette), welches das Glarner Kammerorchester und das Ensemble glarnerlandstricher unter der Leitung von Christoph Kobelt am 12. März 2014 in der Linth-Arena SGU aufführte. Veranstalter war der Verein kultur2012, welcher einen Grossteil der üblicherweise anfallenden Konzertlogistik übernahm. Dafür hatten unsere Orchestermusiker einen besonders intensiven Einsatz an Proben und beim heimischen Üben zu bewältigen. Es war inspirierend, mit einem grossen Klangkörper und Musizierenden einer grossen Altersspanne und aus verschiedenen Bereichen – vom Schüler bis zur Pensionärin, vom Profimusikerin bis zum engagierten Laien – an grossen Werken der Weltliteratur zu arbeiten und zu spüren, wie nach und nach die Vision zum Klang wurde. Dass ein derartiges Programm mit einheimischen Musizierenden zu machen ist, erstaunte die zahlreichen Gäste und ein bisschen auch uns selber. Und wie schön, dass selbst unsere Solisten nicht nur Ausnahmetalente sind, sondern beruflichen und familiär ebenfalls im Kanton Glarus verankert sind! Das Konzert umfasste drei Werke:

„Concertino für Klarinette und Orchester“ von Carl Maria von Weber (Solist: Ricardo Gatzmann); die „Unvollendete Sinfonie“ (Franz Schubert) sowie das „Konzert für Solocello und Orchester“ von Antonin Dvořák (Solist: Flurin Cuonz)

Sinfonisches Konzert mit Chor am 16. November 2014 in der Stadtkirche Glarus

Gemeinsam mit dem Glarner Singverein und dem Solisten Emanuele Jannibelli (Orgel) erklangen unter der Leitung von Christoph Kobelt folgende Werke:

„Siegfried Idyll“ von Richard Wagner, Konzert für Streichorchester, Orgel und Pauken op.28 von Christoph Kobelt, sowie von César Franck der 150.Psalm für Chor und Orchester. Der Glarner Singverein und Emanuele Jannibelli an der Orgel musizierten: Willy Burkhard: Der 93.Psalm und Johannes Brahms: Geistliches Lied op.30

Das Programm, sorgfältig ausgewählt von unserem Musikalischen Leiter, brachte die akustischen Eigenschaften der Stadtkirche besonders schön zur Geltung und zeigte verschiedene Konstellationen mehrstimmigen Musizierens auf faszinierende Art.

Verein / Personelles

Der Vorstand hielt zwei Vorstandssitzungen im Januar und im September 2014 ab; diese dienten vor allem den Konzertvorbereitungen. Aufgrund der besonderen Programme und auch, da wir am 16.11. als Veranstalter eines grossen Konzerts zweier Vereine auftraten, fiel ein grosser Arbeitsaufwand für den Vorstand des Glarner Kammerorchesters an. Insbesondere danke ich unserer tüchtigen Kassierin Deborah Schmid – welche 2014 gerade ins Amt gesetzt - sich hervorragend eingearbeitet und ein riesiges Pensum an freiwilliger und doch so unumgänglicher Arbeit bewältigt hat: von der elektronischen Mitgliederverwaltung bis hin zu allen buchhalterischen Belangen, Unterstützung bei Fundraising und Korrespondenz. Die Erfahrung, jederzeit und auch kurzfristig auf die Unterstützung des engagierten Vorstand zählen zu dürfen, aber auch bei der Logistik von den Orchestermitgliedern Hilfe zu erhalten, ist unendlich wertvoll – gerade in der aktuellen Situation.

Ebenfalls freue ich mich, bei der Suche nach einer Nachfolgelösung für unser Dirigentenamt gemeinsam dem Glarner Singverein unterwegs sein zu dürfen. In dem Bestreben, unsere langjährige musikalische Zusammenarbeit fortzusetzen (wie sie durch Christoph Kobelt als gemeinsamer Leitung möglich war), versuchen wir mit einer paritätisch besetzten Findungskommission wenn möglich einen gemeinsamen Dirigenten zu finden; falls sich jedoch zeigen sollte, dass dies nicht zu einer passenden Entscheidung führt, werden wir sicher eine andere gute Lösung finden. Diesbezüglich hat im Januar 2015 bereits eine gemeinsame Vorstandssitzung von Glarner Kammerorchester und Glarner Singverein stattgefunden, sowie eine gemeinsame Versammlung der Aktivmitglieder beider Vereine. In Bälde wird die Findungskommission ihre Arbeit aufnehmen.

Glarus, im März 2015

Die Präsidentin Swantje Kammerecker